tiefe Oeffnungen wurden durch eine Verklebung miteinander verbunden. Dann wurde der losgelöste Hautlappen wieder darüber geheftet. Die Operation glückte; der kleine Patient befindet sich bei bester Gesundheit, ohne den ärztlichen Eingriff wäre ein Tod im jugendlichen Alter noch sein glücklichstes Los gewesen. Wahrscheinlich wäre er sein ganzes Leben lang ein Idiot geblieben.

Panik in Pittsburg infolge eines Aprilscherzes. In Pittsburg, dem Hauptorte der amerikanischen Stahlindustrie, brach am 1. April eine furchtbare Panik aus, die sich sämtlicher Bevölkerungsschichten unterschiedslos bemächtigte. Die Ursache der Aufregung war der Aprilscherz des Redakteurs eines dortigen Blattes, der sich von der Küste des Stillen Ozeans melden ließ, daß eine japanische Flotte San Franzisko erobert und zerstört hätte, daß Oakland dem Erdboden gleichgemacht, daß ein amerikanisches Schlachtschiff an der Einfahrt in das Goldene Tor in den Grund gebohrt sei und daß ungeheure große japanische Luftkreuzer bereits die Rocky Mountains überflögen, überall Sprengbomben hinabschleudernd und Verwüstung und Untergang verbreitend. Eine halbe Stunde später verbreitete das gleiche Blatt in einer Sonderausgabe die Meldung, daß die amerikanischen Passagiere des Schnelldampfers „Hamburg" der Hamburg-Amerika-Linie gemeutert, den Kapitän abgesetzt und Roosevelt an dessen Stelle gesetzt hätten. Unter dem Befehle des letzteren habe das Schiff seinen Kurs nach Kyanelle genommen, um dem Vaterlande gegen den japanischen Angriff Hilfe zu bringen. Die Aufregung in der Stadt über diese sensationellen Meldungen war so ungeheuer, daß die Polizei sich machtlos erwies, die Zusammenrottungen der aufgeregten Menge zu zerstreuen. Es bedurfte der Bildung einer militärischen Bürgergarde, um schließlich Ordnung zu schaffen. Erst, nachdem sie wiederholt von den Behörden darauf hingewiesen waren, daß die Meldungen, die so große Aufregung hervorriefen, das Datum des 1. April trügen, sahen die Leute ein, daß sie das Opfer eines Ulkes geworden waren. — Solche „Witze" sind denn doch ein bißchen zu amerikanisch! (L. T.)

Ein Esperanto-Konzert in London. Aus London wird berichtet: In der Queens-Hall hat am Sonnabend ein großes Konzert stattgefunden, das den Nachweis erbringen wollte, wie vom musikalischen Standpunkt die Esperantosprache als Gesangstext alle anderen Sprachen übertrifft. Das interessante Experiment begann mit dem Chorgesang „O hebe Deine Augen", deren Esperantoübertragung „O Cleuloju Levu Vi" in ihrem sonoren Klange in der Tat der Musik sich sehr glücklich anpaßt. Es folgten dann eine Anzahl alter englischer Volkslieder in der Esperanto-Uebersetzung. Aber die musikalischen Vorkämpfer der neuen Sprache beschränkten sich nicht auf englische Uebersetzungen; auch Gounod und Saint-Saens wurden gesungen und zum Schluß kamen Esperanto-Uebertragungen von Brahmschen Liedertexten und Liedern von Cornelius zum Vortrag.

Carusos Stimme ist, so wird aus Newyork berichtet, jetzt der Gegenstand lebhafter Befürchtungen und Besorgnisse seitens der Bewunderer des großen Tenors. Caruso hat einen starken Anfall von Stimmschwäche erlitten, der ihn zwang, sein Auftreten auf einige Zeit auszusetzen. Er hat zunächst eine Woche Urlaub erhalten. Die ersten Spezialisten haben die Behandlung des Künstlers übernommen, aber trotzdem befürchten seine Anhänger, daß er in dieser Saison sich der Erholung von den Anstrengungen wird nun muß und erst im kommenden Jahre wieder auftreten wird.

Eine Replik. Tolstoi traf kürzlich in Moskau auf der Straße, so erzählt der Gil Blas, einen Polizisten, der einen Betrunkenen abführte und seinen Arrestanten dabei grob behandelte. Tolstoi nähert sich dem Beamten: „Kannst Du lesen?" „Jawohl". „Hast Du das Evangelium gelesen?" „Natürlich." „Nun gut, im Evangelium steht, Du sollst Deinen Nächsten nicht beleidigen und verfolgen." Der Polizeimann ist empört, daß ein unbekannter Passant es wagt, ihm Vorwürfe zu machen und er wendet sich nun seinerseits an Tolstoi: „Kannst Du lesen?" „Jawohl", sagt Tolstoi ruhig. „Hast Du die „Instruktion für die polizeiliche Behandlung von Trunkenbolden auf der Straße" gelesen?" „Nein." „Dann gehe hin und lies sie; wenn Du damit fertig bist, wollen wir weiterreden."

Verflogen
blaugehämmerte Schwhomeriänbin mit Cl. R. 05. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung
Wettinerstraße 29.

2 Stuben,
2 Kammern, Küche und Zubehör, wo Vermietung gestattet ist, zum 1. 6. oder früher zu **mieten gesucht.** Offerten unter W L in die Exped. d. Bl. erbeten.

In Gröba
werden per Herbst größere
Geschäftsräume
zu mieten gesucht. Offerten unt. R B in die Expedition d. Bl.

Zum 1. Juni wird von kinderlosen Eheleuten eine
Wohnung,
Stube, Küche und Kammer, Preis ca. 150 M., in Riesa, Gröba oder Weida zu **mieten gesucht.** Zu erf. in der Expedition d. Bl.

Wohnung,
bestehend aus Stube, 2 Kammern und Küche, ev. mit Werkstatt oder Niederlage im Hinterhause, am Kaiser Wilhelmplatz per 1. Juli oder später zu **vermieten.** Näheres
Bismarckstraße 72, 1. l.

Schöne, sonnige Wohnung,
1. Et., bestehend aus 5 Zimmern, 2 Balkons mit Zubehör, ab. 1. Juli beziehbar, zu vermieten.
Max Pollack, Bismarckstr. 46.

Albertstr. 3 ist eine sch. Wohnung,
1. Et., für 260 M. 1. Mai an ruh. Familie zu **vermieten.**

Ein schöner Pferdestall,
2 Bogen (ev. für 3 andere Stände), einzurichten mit Burschenstube und Futterraum, ab 1. Juli zu verm.
Albertplatz Nr. 4.

Wohnung.
Wegen Ankauf des jetzigen Inhabers ist eine **Wohnung,** bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, 1 Pferdestall für 2 Pferde, Wagenremise und Heuboden, per 1. Juli zu **vermieten.**
Eduard Müller,
Gasthof „gute Quelle".
NB. Gleichzeitig empfehle meinen schönen, großen **Stall** zur **Ausspannung,** Platz für 40 Pferde.
Hochachtend **d. O.**

2- bis 3000 Mark
zu 5% werden innerhalb der Brandkasse auf hiesiges Haus **gesucht.** Werte Offerten unter M K 17 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geld- Darlehn, Ratenrückzahlung. Selbstgeb. **Diessner, Berlin 59,** Belle-Alliancestr. 67. Rückporto.

Tüchtiges, sauberes
Dienstmädchen
wird zum Antritt per 1. Mai **gesucht.**
Frau Marie Langbein,
Kaiser Wilhelmplatz 3a.

Wegen Verheiratung des jetzigen wird ein ordentliches
Mädchen zum Schweinefüttern
gesucht. Antritt 15. Mai 1909.
Rittgt. Cottewitz,
Strehla a. Elbe.

Zum baldigen Antritt wird ein
junges Mädchen
von 15—17 Jahren **gesucht,** Lohn 10—12 M., von
Carl Zieger, Bäckermstr., **Oschatz.**

Eine perfekte
Köchin,
sowie ein **Stubenmädchen** per 1. Mai aufs Land in der Nähe Riesas **gesucht.** Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Neuestes
Fernsprech-
verzeichnis
giltig ab 1. April
in der **Expedition d. Bl.**

Ein Ostermädchen
oder **jüngeres Dienstmädchen** wird **gesucht.** Zu erf. in der Exp. d. Bl.

Ein solides, fleißiges Mädchen,
14—16 Jahre alt, wird **gesucht**
Goethestraße 61, im Laden.

Ein solides, fleißiges
Dienstmädchen
sucht per 15. April oder 1. Mai
Frau **Martha Götschmann,**
Bismarckstr. 45.

Hausmädchen
mit und ohne Kochkenntnissen, **Alt. Stubenmädchen** auf ein Schloß per 15./4., **bessere Hausmädchen** zum Bedienen der Gäste, **Küchenmädchen** bei 20 M. Lohn, **Waschmädchen** per 15./4.—1./5 **sucht**
Frau Engler, Stellenvermittlerin, Goldne Weintraube, **Niederlößnitz.**

Ich **suche** ein **Ostermädchen** zur **Aufwartung**
für den ganzen Tag. Näheres
Niederlagstr. 1.

Ein ordentliches, sauberes
Mädchen
(14—16 Jahr) zum 15. April oder 1. Mai **gesucht.** Frau **Stein,**
Roßschl., Goethestr. 40a, p.

Suche sofort eine saubere, ordentl.
Aufwartung
von 1/2 7—1/2 11 Uhr. Näheres
Goethestr. 40, 1.

Junges, ehrl. Mädchen
zum 1. Mai **gesucht.**
Konditorei Barth, Hauptstr.

Zuverlässiger, nüchterner
Kutscher
wird sofort **gesucht.** Zu melden mit Zeugnissen **Bismarckstr. 49.**

Maschinist, 34 Jahr alt, verh.,
sucht Stellung
per sofort oder später. Selbiger ist vertraut mit elektr. Licht und Kraft, großen Pumpen und Kesselanlagen und großen Dampfmaschinen. Gefl. Off. u. P 234 i. d. Exp. d. Bl. erb.

Gesucht
werden Herren und Damen jeden Standes zum Vertrieb eines neuen Artikels bei täglich 8—10 Mark Verdienst, ev. wird ein **Platzvertreter** angenommen. Zu melden **Donnerstag** von 4—6 Uhr nachm. im Hotel **Kronprinz.**

Suche einen
Laufjungen
für Nachmittags.
Adolf Ackermann,
Leinengeschäft.

Als Bodenarbeiter
junger, kräftiger, durchaus zuverlässiger **Mann gesucht.**
F. F. Gersten, Stauchitz
am Bahnhof.

Rittergut Gröbel sucht zum baldigen Antritt einen älteren, noch rüstigen, zuverlässigen **Mann** als
Hofwächter.
Derselbe kann auch Invalid sein.
Die Gutsverwaltung.

Ein durchaus zuverlässiger, verh. **Mann sucht**
verantwortungsvollen Posten
irgend welcher Art. Kaution kann gestellt werden. Off. unt. J H 130 in die Expedition d. Bl.

Böttchergeselle
findet dauernde Beschäftigung bei
Max Müller, Böttchermeister.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 7. April 1909.

Deutsche Fonds.	%	Kurs
Reichsanleihe	3	87
do.	3 1/2	96,20
Preuß. Konsols	3	87
do.	3 1/2	96,10
Sächs. Anleihe 55er	3	93,90
do. 52/68er	3 1/2	100
Sächs. Rente große 5, 3000	3	87,25
S. Rente à 1000, 500	3	87,25
do. 300, 200, 100	3	87,60
Landrentenbriefe 3, 1500	3 1/2	—
Sächs. Landeskult. 6, 1500	3 1/2	96
do. 300	3 1/2	95,90
do. 1500	4	101,90
Lds.-Gitt. 100 Tlr.	3 1/2	99,75
Lds.-Gitt. 25 Tlr.	4	101,25
Pfand- und Hypothekenbriefe.		
Grundr.- u. Hypothek.-Anst. d. St. Dresd.	4	101,90
Leipziger Hyp.-Bank	4	101,65
do.	3 1/2	95

	%	Kurs
Sächs. Bod.-Cr.-Anst.	4	101,40
do.	3 1/2	95,45
Ldm. Pfdbrfe.	3	86,80
do.	3 1/2	95,80
do.	4	102
Landw. Pfdbrfe.	3	87
do.	3 1/2	96,25
Sächs. Erbl. Pfdbr.	3 1/2	94,50
do.	3	—
Mittelb. Bodenkr. 1906	3 1/2	94,50
do. 1909	4	99 40
do. Grundrentbrf. III	4	100
Leipz. Hyp.-Bank Pfdbrf. Ser. IX		100,50
Stadt-Anleihen.		
Dresdner v. 1871 u. 75	3 1/2	98,60
do. v. 1886	3 1/2	—
do. v. 1893	3 1/2	95,80
Chemnitzer	3 1/2	95,80
Riesaer	4	101,60
do.	3 1/2	—
Meißner	4	98,25
Fremde Fonds.		
Oesterr. Silber	4 1/2	100
do. Gold	4	99,95

	%	Kurs
Ungar. Gold	4	95,30
do. Kronenrente	4	93,50
Rumän. 1889/90	4	93,50
Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.		
Aus.-Tepl. Gold	3 1/2	92,50
Böhmische Nordbahn	4	99,50
Oblgat. industrieller Ges.		
Lauchhammer	4	100
do.	5	—
Elektr.-Betriebs-Ges.	5	108,10
Spencerei	4	98,50
Friedr. Aug.-Hütte	4	101
Bankaktien.	Div.	
Leipziger Cred.-Anst.	9	168
Dresdner Bank	7 1/2	150,75
Dresdner Bankverein	6	100
Sächs. Bank	10	148
Sächs. Bodencreditanst.	7	145,50

Diverse Industrie-Aktien.	Div. %	Z.-T.	Kurs
Bergmann, elektr. Anl.	18	Jan.	260
Zimmermann	5	Juli	96
Eichebach	13	Jan.	171,25
Schubert & Salzer	30	April	290
Lauchhammer konv.	10	Juli	160
Meißn. Eiseng. Jacobi	0	"	—
Seidel & Naum. A.	16	Jan.	—
do. Genußscheine	80	"	1060
Sächs. Gußstahl-Akt.	8	Juli	160,50
do. Genußscheine	12	"	190
Hartmann Akt.	12	"	173,50
Schönherr	16	"	290
Wanderer Fahrräder	20	Okt.	277,75
Dresdner Papfbr.	4	Juli	82
Pemiger Papfbr.	10	"	167
Bautzner Papfbr.	6	"	105
Werzenberner Papfbr.	10	Jan.	158
Bergbrauerei Riesa	8		120
Gaumbacher Aktl	3 1/2	"	82,50
do. B	0	Aug.	54,75
do. Bergbräu	5	"	77,25
Dresdner Felsenkeller	20	Jan.	560
do. Genußscheine	80	Okt.	960

	%	Z.-T.	Kurs
Gambrinus Akt.	6	Okt.	127
Mönchshof	10	"	182
Reichelbräu	10	Juli	172
Reisewitzer	6	Okt.	120
Waldschlößchen	10	"	129,25
Werdthaler	8	April	106
Siemens Glasfabr.	16	Jan.	—
Sächsische Glasfabr.	20	"	254
Ditterdorfer Filz	20	"	—
Thiele Akt.	14	"	208
Kahlaer Porz. Akt.	25	"	—
Meißner Ofen	10	"	154,25
Sächs. Ofen	15	"	108
Cartonnagen Ind.	9	Juli	170,25
do. Genußscheine	50		761
Plauensche Gard.	6	Sept.	—
Verein. engl. Zünd.	17	Jan.	225
Spencerei Akt.	11	"	153
Dresdner Baugef.	5	"	105
S. B. Dampfschiff.	5	April	—
Verein. Schiffer.	8	"	107,50
Oesterr. Noten			85,50
Rus. Noten			—
Solbrig-Aktien			104,50
Reichsb.-Dist. 3 1/2 %, (Lombard 4 1/2 %).			

An- und Verkauf von **Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien** ꝛc.
Einlösung aller werthabenden **Coupons** und **Dividendenscheine.**
Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co.
Filiale Riesa
Bahnhofstr. 2
(früher Creditanstalt).

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung börsengängiger Wertpapiere.
Safes-Schrank-Einrichtung
vermietbare Schränkchen zu 10 und 20 Mark p. a.

Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.